

Vorschlag für einen Text im Pfarrblatt und in der Lokalzeitung

Brasilien

Langfristige Verbesserungen für die benachteiligte Bevölkerung

Die Unterschiede zwischen Arm und Reich in Brasilien verstärken sich weiter – auch durch die Umsetzung des „Programms für Wirtschaftsbeschleunigung“, das von der Regierung Lula umgesetzt wird. Dieses Programm geht davon aus, dass durch riesige Infrastrukturprojekte – Wasserkraftwerke, Bewässerung, Hafen-, Kanal- und Strassenbauten – Arbeit und Einkommen für die Bevölkerung geschaffen werden. Dabei wird nicht beachtet, dass die sozialen Rechte immer stärker missachtet und die Umwelt immer massiver gefährdet werden. In diesem Umfeld setzt das Brasilienprogramm von *Fastenopfer* vier Schwerpunkte:

In den semi-ariden Gebieten des Nordostens wird die ländliche Bevölkerung darin unterstützt ihr Recht auf Land sowie ihre sozialen Rechte geltend zu machen. Gleichzeitig lernen die Bauernfamilien neue Formen der Wassernutzung kennen, die den klimatischen Umständen angepasst sind. Auch im Amazonasgebiet stehen die Menschenrechte sowie der nachhaltige Umgang mit den natürlichen Ressourcen im Zentrum. Bäuerinnen und Bauern bilden sich in biologischen Anbaumethoden aus und leisten so einen Beitrag zur Schonung des Ökosystems.

In Basisgemeinden gehen gläubige Menschen von ihren Lebenserfahrungen aus und suchen gemeinsam nach konkreten Verbesserungen. Frauen und Männer, die diese Gemeinden begleiten, vertiefen in Kursen zentrale Themen des christlichen Glaubens. Wichtig bei dieser Bildungsarbeit sind die ökumenische Zusammenarbeit und interreligiöse Offenheit.

Eine längerfristige Verbesserung der sozialen Missstände erfordert klare politische Weichenstellungen und verantwortungsbewusstes Handeln. Verschiedene Partnerorganisationen von *Fastenopfer* setzen sich deshalb für eine vermehrte Einflussnahme von benachteiligten Gruppen in die Politik ein.

focus | brasilien

Weltweite Hilfe

In 16 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas unterstützt das christliche Hilfswerk FASTENOPFER Projekte und versucht auch das Bewusstsein für Ungerechtigkeiten zu schärfen. Der Wegweiser unserer Arbeit ist das Evangelium.

Hilfe zur Selbsthilfe

Seit über 40 Jahren unterstützt Fastenopfer Menschen, die ihre Zukunft selber in die Hand nehmen. Die Erfahrung hat gezeigt: Ein Projekt wirkt nur dann nachhaltig, wenn es von einer Gemeinschaft getragen wird. Daher zielt das Fastenopfer auf die Stärkung von lokalen Dorfstrukturen und anderen Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren.

Wir brauchen Ihre Hilfe

Mit Ihrer Unterstützung können Menschen, die unter Hunger, Armut, Krieg und Krankheit leiden, selber ihre Lebensbedingungen verbessern.

 **FASTENOPFER WIR TEILEN**
Alpenquai 4, Postfach 2856, 6002 Luzern
Tel. 041 227 59 28, Fax 041 227 59 10
E-Mail: projektservice@fastenopfer.ch
Internet: www.fastenopfer.ch
Postcheck 60-19191-7

Wir danken herzlich für Ihre Spende.



Langfristige Verbesserungen für die benachteiligte Bevölkerung



Langfristige Verbesserungen für die benachteiligte Bevölkerung

Die Unterschiede zwischen Arm und Reich in Brasilien verstärken sich weiter – auch durch die Umsetzung des „Programms für Wirtschaftsbeschleunigung“, das von der Regierung Lula umgesetzt wird. Dieses Programm geht davon aus, dass durch riesige Infrastrukturprojekte – Wasserkraftwerke, Bewässerung, Hafen-, Kanal- und Strassenbauten – Arbeit und Einkommen für die Bevölkerung geschaffen werden. Dabei wird nicht beachtet, dass die sozialen Rechte immer stärker missachtet und die Umwelt immer massiver gefährdet werden. In diesem Umfeld setzt das Brasilienprogramm von *Fastenopfer* vier Schwerpunkte:

In den semi-ariden Gebieten des Nordostens wird die ländliche Bevölkerung darin unterstützt ihr Recht auf Land sowie ihre sozialen Rechte geltend zu machen. Gleichzeitig lernen die Bauernfamilien neue Formen der Wassernutzung kennen, die den klimatischen Umständen angepasst sind.

Auch im Amazonasgebiet stehen die Menschenrechte sowie der nachhaltige Umgang mit den natürlichen Ressourcen im Zentrum. Bäuerinnen und Bauern bilden sich in biologischen Anbaumethoden aus und leisten so einen Beitrag zur Schonung des Ökosystems.

In Basisgemeinden gehen gläubige Menschen von ihren Lebenserfahrungen aus und suchen gemeinsam nach konkreten Verbesserungen. Frauen und Männer, die diese Gemeinden begleiten, vertiefen in Kursen zentrale Themen des christlichen Glaubens. Wichtig bei dieser Bildungsarbeit sind die ökumenische Zusammenarbeit und interreligiöse Offenheit.

Eine längerfristige Verbesserung der sozialen Missstände erfordert klare politische Weichenstellungen und verantwortungsbewusstes Handeln. Verschiedene Partnerorganisationen von *Fastenopfer* setzen sich deshalb für eine vermehrte Einflussnahme von benachteiligten Gruppen in die Politik ein.

Einige Daten zu Brasilien

Staatsname: Föderative Republik Brasilien

Hauptstadt: Brasilia

Fläche: 8 547 404 km² (41'285)

Bevölkerung: 189.3 Mio (7.491)

Bevölkerungsdichte: 22 Einw./km² (181)

Amtssprache: Portugiesisch

Übrige Sprachen: rund 180 indigene Idiome

Alphabetisierung: 87,6% (99,6)

Ethnische Zusammensetzung: 53,7% Weiße, 38,5% Mulatten und Mestizen, 6,2% Schwarze, 1,2% Sonstige, 734 131 indigene Bevölkerung (rd. 200 Ethnien)

Kindersterblichkeit: 2% (0.5)

In Klammern Vergleich zur Schweiz (2009)